

PERSÖNLICH



Frank Brennecke (43), aufs Engste mit dem jüngsten Erfolg des Handball-Oberligisten TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg verbundene sportlicher Leiter der Jöllener, hört zum Serienende aus zeitlichen Gründen auf. Brennecke hatte die erste Mannschaft Ende 2003 in prekärer Lage übernommen und vor dem Abstieg in die Landesliga bewahrt. Keine drei Jahre später stieg „der Dicke“ mit dem TuS 97 in die Oberliga auf.

Heinrich Backs (73), langjähriger Mitarbeiter im Jugendausschuss des Fußballkreises, ist am 6. Januar völlig überraschend gestorben. Von 1998 bis 2007 war Backs als Staffelleiter tätig. Darüber hinaus engagierte er sich in vielfältiger Weise für den Jugendsport. So unterstützte er die Ferienfreizeiten und war Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. Zuletzt war er als Turnierleiter der Hallenstadtleistungsmeisterschaften in der Kuhlo-Realschule tätig. Der Fußballkreis verliert einen engagierten Mitstreiter.



Sarah Niemeyer (17), unschlagbares Nachwuchstalent im Schach, verteidigte bei den OWL-Einzelmeisterschaften in Löhne in der U18 ihren Titel. Dabei gewann sie alle fünf Partien. In der U16 verpassten Kevin Stockhuß und Dominik Spisla als Dritte und Vierte knapp die Qualifikation zu den NRW-Meisterschaften. In der U14 kam Bezirksmeister Matthias Kubacki auf Platz zwölf. Neuling Leon Meyer landete auf einem ausgezeichneten sechsten Rang.

Der DHB-Pokal rückt näher

HANDBALL: TuS 97 III im WHV-Cup mit Freilos

■ **Bielefeld** (ivo). Handball-Berzirkligist TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg III ist nur noch einen Sieg vom DHB-Pokal entfernt. Nach den Überraschungen gegen Verbandsligist Bommern (30:29) und Oberligist Derschlag (39:37) zog der TuS III jetzt für die zweite Runde des WHV-Pokals ein Freilos. Soll-

ten die Jöllener in Runde drei siegen, würden sie in den nationalen Wettbewerb rutschen. Die ebenfalls noch im WHV-Pokal vertretene erste Mannschaft des TuS 97 ist Favorit gegen das stark abstiegsgefährdete Schlusslicht der Oberliga-Niederhenn mit dem ungewöhnlichen Namen TuS Treudeutsch/Lank.

SuS muss Titel verteidigen

TENNIS: 11. Ritex-Cup beginnt am Samstag

■ **Bielefeld**. Am Samstag startet beim SuS Bielefeld der 11. Ritex-Cup. Bei dem Doppeltturnier spielen an vier Spieltagen die zwölf besten Clubteams – ab Jahrgang '68 – aus OWL um den goldenen Ritex-Pokal.

Titelverteidiger ist das Team vom TC SuS, das als aktueller Herren-40-Westfalenmeister und Regionalist auf starke Gegenwehr trifft. Berechtigte Hoffnungen auf den Finalinzug machen sich ebenfalls das Regionalteam vom Oeynhausener TC, die Westfalenligisten FC Stukenbrock sowie die Verbandsligatruppe vom TC Dornberg. An den ersten drei Play-Off-Spieltagen (12., 26. Januar und 9. Februar) gilt es die Qualifikation

für das große Finale am 23. Februar zu schaffen. Die in drei Leistungsgruppen eingeteilten Mannschaften haben an jedem Spieltag je drei Matches à 40 Minuten Spielzeit zu absolvieren. Der Gruppensieger steigt in nächst höhere Klasse auf, das Schlusslicht steigt eine Klasse ab.

Nach dem Platzierungsstand der 10. Auflage starten in der 1. Play-Off-Runde: Gruppe 1: TC SuS Bielefeld (Titelverteidiger), Oeynhausener TC, TC Dornberg, GW Hiddesen. Gruppe 2: FC Stukenbrock, RW Detmold, Sf Sennestadt, Bielefelder TTC. Gruppe 3: TC Dreeke, RW Salzkotten, TC Brackwede, Tennis-park.

Riverdance on Ice

EISKUNSTLAUF: Winterfete des DSC Arminia

■ **Bielefeld**. Auch in diesem Jahr findet die traditionelle Winterfete der Eiskunstlaufabteilung des DSC Arminia Bielefeld auf der Oetker-Eisbahn statt. Am Sonntag, 13. Januar, ab 10.30 Uhr wird den Besuchern viel Sehenswertes von den aktiven DSC-Läufern geboten, dazwischen dürfen alle Eislauf-freunde selber ihre Kufen unter-schnallen.

Dieses Mal wird es keine sportlichen Küren geben, sondern nur ein umfangreiches Schaulaufen, da viele Läufer während dieser Woche zur nächsthöheren Laufklassenprüfung antreten. Doch kein Grund zur Sorge: Die

Verantwortlichen haben um-fangreiche Präsentationen vor-bereitet, mit dem sie schon bei Auftritten in Holzminden und Stadtdhnen großen Erfolg hatten. Viele attraktive Gruppennum-mern wie „Cowboys auf Stra-ßen“ oder Riverdance und natür-lich sehenswerte Einzelvorstel-lungen gehören dazu.

Seit Mai laufen die Vorbereitungen für die Auftritte und das Rahmenprogramm. Dazu gehö-ren neben der öffentlichen Laufzeit eine große Tombola und ein Fanartikel-Stand. Die insgesamt drei Schauläufe finden von 12 bis 12.30 Uhr, 14 bis 14.30 Uhr und 16 bis 16.30 Uhr statt.

KURZ NOTIERT

Fußball: Kreispokal-Halbfinale

Das Kreispokal-Halbfinale zwischen den beiden Landesligisten FC Türk Sport und VfB Fichte ist für den 12. Februar angesetzt worden. Gespielt wird auf dem Sportplatz Kupferhammer.

Tennis: JHV bei Eintracht

Die Tennis-Abteilung des TuS Eintracht richtet am 29. Januar um 20 Uhr im Clubhaus am Jagdweg ihre Jahreshauptversammlung aus. Weitere Informationen unter www.tennis-eintracht.de.

Tanzen: Sieg für die Nordbrocks

Christian Dondrup und Nancy Schröder vom TC Linon erreichten in der Hauptklasse D-Standard in Rheine den zweiten Platz. In Dortmund erreichte es für Platz drei. Michael Hoff-

mann und Polina Bazir (TC Linon) landeten in Dortmund in der Hauptklasse C-Latein auf Rang drei. Michael und Kirsten Nordbrock (TC Linon) gewannen in der Senioren-II-A-Klasse das Turnier in Diepholz.

Schach: U 16 auf Platz 16

Der Brackweder Schachklub von 1924 kämpfte mit seiner U16 – im Aufgebot mit Raphael Grzonka, Kevin Stockhuß, Richard Olyschläger, Dominik Spisla und Philipp Gohlke – gegen 19 andere Mannschaften in Uelzen. Nachdem die Brackweder gut gestartet waren (zwei Siege in den ersten drei Spielen), riss der Faden. Nach sieben Runden belegten die Brackweder Rang 16 mit 5,9 Punkten. Bester Brackweder Einzelspieler war Dominik Spisla, der in sieben Partien auf 3,5 Zähler kam.

HINRUNDE DER FUSSBALL-LANDESLIGA ■ HINRUNDE DER FUSSBALL-LANDESLIGA



Platz da, jetzt komm ich: Willi Capsa (Mitte) und der TuS Dornberg räumen die Konkurrenz (hier Türk Sport) zur Seite.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Wer wird Dschungel-König?

FUSSBALL-LANDESLIGA: Das Bielefelder Sextett hat gleich drei unterschiedliche Ziele

VON TIMM DETERING

■ **Bielefeld. Drei wollen bleiben, zwei hätten nichts gegen einen Abschied nach oben und einer schaut sich entspannt an, wie sich seine Bielefelder Rivalen durch den ostwestfälischen Dschungel der Fußball-Landesliga kämpfen. Fressen und Gefressen werden – so lautet sie, die Devise im dichten Dickicht der Leineweberstadt.**

Doch wer ist am Ende der große Sieger? Und wer geht in diesem schwierigen Lebensraum unter? Vielleicht ist es die graue Dschungelmaus, die aus sicherer Entfernung am gekanntesten in die Zukunft schauen kann. Verbandsliga-Absteiger VfB Fichte rangiert mit 25 erreichten Zählern fast gleichermaßen weit entfernt von den Auf- und Abstiegsrängen auf Platz sieben. Glaubt man Neu-Trainer Mark Sawkill, so wird lediglich eine Bielefelder Mannschaft dem Landesliga-Geschehen den Rücken zukehren: „Der TuS Dornberg hat absolut das Zeug dazu, den Aufstieg zu schaffen“, verrät der Nachfolger des entlassenen Marc Spilker.

An einen Bielefelder Absteiger glaubt Dirk Starke, Fußball-Abteilungsleiter der Vereinigten, derweil nicht: „Jöllenberg hat es mal wieder geschafft, neue und unbekannte Spieler zu integrieren. Neuling DSC Arminia III und FC Türk Sport müssten es ob ihrer Qualitäten ins Mittelfeld der Tabelle schaffen.“

Starkes Prognose klingt realistisch. So muss der vor den schon recht abgeschlagenen Teams aus Enger-Westerenger und Lürdisen positionierte Klub vom Kupferhammer im derzeitigen Winterschlaf wohl die schlimmsten Albträume vertreiben, doch für die Rückserie wurde jetzt eine Personalie bekannt gegeben, die überlebenswichtig ist: es gibt einen neuen Coach, der Verein, Umfeld und Spieler kennt. Das langjährige Vorstandsmitglied Beysafa Uludasdemir übernimmt jenes Amt, das der Iraner Ghalib Al Saad vor einigen Wochen abgelegt hatte. „Ich will mit dem FCT in die Verbandsliga aufsteigen“, hatte der vor der Serie wohl zu optimistisch verlauten lassen.

Doch als hätten seine Spieler gegen den Weggang ihres Ex-Trainers Mehmet Ertunc – der Autohändler war mit Türk Sport in der letzten Saison als

bestes Bielefelder Team Dschungelkönig – protestieren wollen, legten sie einen Fehlstart hin. „Die ersten sechs Spiele wurden nicht richtig ernst genommen“, klagt Obmann Ali Eser. So etwas gibt es jetzt nicht mehr: „Wir vergessen die Hinrunde und legen gleich richtig los“, so Eser.

Nur zwei Punkte mehr als Türk Sport haben die Arminen bislang sammeln können. „Wir sind schlecht gestartet und wurden danach sehr oft für Unkonventionen und individuelle Fehler bestraft“, erklärt Trainer Miron Tadic den Tabellenplatz

Kader der Jürmkern enorm. Doch wie schon so oft ist es Marcus Patsch und seinem Team gelungen, neue Spieler aus dem Hut zu zaubern. Dennis Aljic, Pelkag Schmoranz, Kai Karbowski, Yusuf Harputluoglu, Björn Kosmann und allen voran Torjäger Gökhan Kurt (neun Treffer) haben die Mannschaft verstärkt.

Der Coach glaubt daher, „dass wir die Klasse halten werden“. Ein entscheidender Faktor pro Jöllenberg könnte das Rotationsprinzip sein. „Dies könnte uns im Saison-Endspurt die nötige Kraft geben“, so der Trainer,

»Das 4:1 in Theesen war für mich das Spiel der Hinrunde«

des Aufstiegers, der sich erst einmal an die Landesliga gewöhnen musste. „Wir wollen immer noch jedes Spiel mit 10:0 gewinnen“, bemängelt Tadic. Er sei nur zufrieden, „weil wir nicht auf einem Abstiegsrang stehen“. Trotzdem hat Tadic auch schöne Erinnerungen an die Hinserie: „Das 4:1 in Theesen war für mich das Spiel der Hinrunde. Da haben wir so gespielt, wie man in der Landesliga einfach spielen muss.“

Wie das geht, weiß der TuS Jöllenberg ganz genau. Acht Abgänge jedoch schwächten den

der meint, „dass wir jedes Team der Liga schlagen können“.

Jede Mannschaft schlagen: Sollte dieses Kunststück entweder dem VfL Theesen oder dem TuS Dornberg gelingen, hätte Bielefeld endlich wieder einen Verbandsligisten. Der neue Hallen-Stadtmeister peilt genau dies an: „Etwas anderes können wir auch langsam nicht mehr erzählen“, sagt jener VfL-Manager Heinz-Werner Stork schmunzelnd, der lange tiefgestapelt hatte. Lediglich eine Niederlage (1:4 gegen Arminia), ein in der Substanz äußerster starker Kader

(Verletzungen von Kambach, Pohl, Schmitz und Alberti konnten kompensiert werden) sowie die wieder gefundene Heimstärke – vieles spricht für Theesen. Auch wenn der Verbandsliga-Alltag kaum zu finanzieren wäre – „es ist nicht verboten, aufzusteuern“, so Stork.

Einen Schritt weiter geht sein Dornberger Kollege Hans-Werner Freese: „Natürlich wollen wir aufsteigen“, versichert er, „aber Minden, Verl und Theesen haben die gleichen Chancen wie wir.“ Die Theesener waren es, die der Hinrunde in Freeses Augen zusammen mit dem VfB Fichte einen leicht bitteren Beigeschmack gaben: „Wieder konnten wir gegen beide nicht gewinnen, das ist schon traurig.“ Trotzdem: „Wir haben 14 Spiele nicht verloren“, erinnert er sich an die überwiegenden positiven Aspekte der Hinserie: „Vor allem bei den Siegen gegen Bad Oeynhausener und Minden haben wir richtig überzeugt.“

Aufsteigen, absteigen – wer wird der Dschungelkönig? Fernab von diesen Geschichten geht der VfB Fichte in die Rückrunde. „Seit dem Trainerwechsel ist bei uns alles im grünen Bereich“, so Dirk Starke, der an seinem neuen Mann an der Linie (Sawkill führte den VfB Fichte vom Tabellenkeller ins sichere Mittelfeld) vor allem eines schätzt: „Er spricht die Sprache der Spieler, ist echt und authentisch – das kommt an.“

Darauf ankommen wird es bei den Vereinigten vor allem am 10. Februar. Starke: „Im Westfalenpokal wollen wir gegen Rothenmühle dem Traum von der DFB-Pokal-Teilnahme näher kommen.“ Und der würde dann weit weg vom grauen Landesliga-Alltag weitergeträumt werden. Da würde selbst der Dschungelkönig staunen...

Fußball-Landesliga

Die Halbjahrestabelle 2007/08

1 Union Minden	17	12	3	2	34:15	39
2 TuS Dornberg	16	11	3	2	45:17	36
3 SC Verl II	16	10	4	2	41:18	34
4 VfL Theesen	17	8	8	1	40:25	32
5 Oeynhausener	16	8	4	4	27:20	28
6 SV Avenwedde	16	7	4	5	31:25	25
7 VfB Fichte	17	7	4	6	20:27	25
8 SV Spexard	16	8	0	8	33:26	24
9 TuS Tengern	16	5	6	2	21:31	20
10 Preußen Espelkamp	17	5	4	8	22:33	19
11 TuS Jöllenberg	17	4	6	7	23:31	18
12 Arm. Bielefeld III	17	5	2	10	34:33	17
13 FT Dützen	17	5	2	10	29:47	17
14 FC Türk Sport	16	4	3	9	27:34	15
15 Enger-Westerenger	17	3	2	12	22:40	11
16 VfL Lürdisen	16	1	4	11	19:46	7

Noch mit Chancen: Janis Theermann (rechts) und der VfL Theesen schielen noch in Richtung Verbandsliga.

FOTO: WOLFGANG RUDOLF

TuS Dornberg

Die Dornberger „Torfabrik“ (45 Treffer in 16 Spielen) verlor nur die beiden Derbys gegen VfB Fichte (0:1, 1:2) und könnte mit einem Sieg im Nachholspiel in Tengern noch Spitzenreiter Minden überflügeln.

◆ **Einsätze:** (23 Spieler) Arslan (16), Block, C. Castillo, Evcimen, Bas, Spilker (je 15), Adis Hasic, Canpulat (je 14), Götting (13), Rössler (12), Klein (11), Rohde, Saka, Nguindjell (je 10), Capsa (8), P. Castillo (7), Boada (6), Alis Hasic (5), Rempel, Taner, Garstcki (2), Gräfe, Matina.

◆ **Tore:** (45) Evcimen (13), Bas (5), Canpulat, Götting, Block (je 4), Hasic (3), Spilker, Rössler, Klein, Nguindjell, Saka (2), Castillo, Capsa. ◆ **Platzverweise:** (2) Adis Hasic (Rot), Boada (Gelb-Rot).

VfL Theesen

VfL Theesen verlor nur eins seiner 17 Spiele (1:4 gegen Arminia III) und ist seit neun Spielen ungeschlagen. In allen Partien dabei waren Theermann (alle Minuten), Hertel und Gauer.

◆ **Einsätze:** (23 Spieler) Theermann, Hertel, Gauer (17), Matys, Bloemendal, Daseking (16), Potthoff (15), Merker, Fleer (je 14), Solorz (13), Alberti (12), Esen, Romberg (11), Schmitz (9), Kropp (8), Ali (7), Kolbe (5), Kambach (4), Detering (3), Lamm (2), Mathea, Ludwig, Schiller. ◆ **Tore:** (40) Alberti (9), Hertel (6), Theermann (5), Gauer, Merker, Bloemendal (je 3), Esen, Ali, Kambach (je 2), Detering, Schmitz, Fleer, ET Dützen und Lürdisen.

◆ **Platzverweise:** (2) Theermann (Gelb-Rot), Esen (Rot).

VfB Fichte

Der VfB Fichte ist seit dem Trainerwechsel (Mark Sawkill für Marc Spilker) ungeschlagen und gewann vier seiner sechs Derbys (Dornberg 1:0, 2:1; Türk Sport 1:0, DSC III 2:1). Niederlagen gegen Theesen (0:4) und Jöllenberg (0:2).

◆ **Einsätze:** (20 Spieler) Karabas, Aydin, Kaniuth, Geceli (17), Acar (16), Schaffrin (15), Scardino (14), Sawkill, Önen (13), M. Bobay, Niemeyer, Fritz (12), Smith (11), Gliniars, Ulrich (je 9), Ay, S. Bobay (je 8), Tischbierke (6), Müller (5), Mujala (2).

◆ **Tore:** (20) Önen (5), Scardino (4), Sawkill (3), Karabas, Gliniars (je 2), Niemeyer, Smith, M. Bobay und Geceli.

◆ **Platzverweise:** (5) Sawkill, Niemeyer (Rot), Aydin, M. Bobay, Niemeyer (Gelb-Rot).

FC Türk Sport

In der Tabelle steht FC Türk Sport auf einem Abstiegsplatz und ist nur bei den Platzverweisen mit acht rötlich gefärbten Karten unangefochten Spitzenreiter. Der neue Trainer Galib Al-Saad ist am Kupferhammer schon Vergangenheit.

◆ **Einsätze:** (22 Spieler) Pape, Oezkaya, Calisan, Altun, Sever (16), Deli, Kundag (15), Akicidilli (14), Gül, Cicek, Mamedov, Gültekin (12), Karagüllü, Kan (9), Yildiz (8), Erdem (5), Dadas (3), Korkmaz (2), Uludasdemir, Keser, Özdemir und Kraus. ◆ **Tore:** (27) Sever (8), Calisan (5), Özkaya (4), Yildiz (3), Altun, Pape (2), Deli, Mamedov und Cicek. ◆ **Platzverweise:** Kundag, Yildiz (Rot), Pape (3), Altun, Gül und Sever (Gelb-Rot).

DSC Arminia III

Neuling DSC Arminia III schoss genauso viel Tore wie Spitzenreiter Minden (34), holte damit aber im Gegensatz zu Union (39) nur 17 Punkte. Erfreulich die Tatsache, dass die Tadic-Elf in 17 Partien ohne jeden Platzverweis blieb.

◆ **Einsätze:** (24 Spieler) Tumanji, Köroglu (17), Meral, Kutz (16), Schmidt, Baafi, Skhiri, Stelzner, Kwamo-Kamdem (14), Akdeniz (13), Slavov-Stefanov (11), Cakar, Sutalo (10), Langer (9), M. Markovic, Brandy (8), Hohnstedt (6), Schan, Baytar, Gültekin (5), G. Markovic, Grygic (3), Adda, Güzel (2). ◆ **Tore:** (34) Akdeniz, Baafi (je 7), Tumanji (5), Kutz (4), Baytar, Skhiri, Cakar, Meral (je 2), Kwamo-Kamdem, Schan und Güzel.

TuS Jöllenberg

TuS Jöllenberg siegte zwar nur viermal, blieb aber in allen Derbys (VfB Fichte 2:0, DSC III 3:2, Dornberg, Türk Sport je 2:2, Theesen 0:0) ungeschlagen.

◆ **Einsätze:** (25 Spieler) Siek, Moch (17), Oezdemir (16), Blümel, Demmer (15), Holscher, Kurt, Ludwig (14), Köhler, Zechmeister (12), El-Mansouri, Aljic (11), Kartal (10), Harputluoglu, Karbowski, Schmoranz (je 9), Weitz (8), Kosmann (7), Hammerschmidt (4), Eikelmann, Partmann, Kisker (2), Kursatzek, Kurzawa, Reinke. ◆ **Tore:** (23) Kurt (9), Siek, El-Mansouri (je 4), Kosmann, Oezdemir (je 2), Moch und Harputluoglu. ◆ **Platzverweise:** (3) Demmer (Rot), Zechmeister und Harputluoglu (Gelb-Rot). (hjh)